

Beitrag zur Veranstaltung „10 Jahre BIP“ zur Arbeit der bezirklichen Beschwerdestelle Psychiatrie Reinickendorf - Marina Linde

November 2020

Die bezirkliche Beschwerdestelle mit dem Namen „Vertrauens- und Beschwerdestelle Psychiatrie“ ist im Rathaus Reinickendorf zu finden. Allerdings arbeitet sie unabhängig. Sie wurde gegründet mit Hilfe des Gemeindepsychiatrischen Verbundes GpV Reinickendorf und mit einer Begleitgruppe, bestehend aus PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, aber auch Angehörigen psychisch Kranker, die in Reinickendorf leben und arbeiten.

Ich selbst arbeite seit 7 Jahren ehrenamtlich in der Vertrauens- und Beschwerdestelle, genannt VB. Die Arbeit hat etwas Befriedigendes, deshalb kann ich die Anforderungen verkraften.

Ich erhielt in den 7 Jahren Begleitung und die Vermittlung von fachlichem Wissen durch die BIP mit persönlichem Austausch und in Form von qualitativ hochwertigen Weiterbildungen. Bei Fragen kann ich mich jederzeit an die BIP wenden.

Die VB richtet sich an Menschen, die Probleme mit Sozialpsychiatrischen Diensten, psychiatrischen und psychotherapeutischen Praxen, SozialarbeiterInnen, der gesetzlichen Betreuung haben, die Angehörige sind oder selbst betroffen. Die VB arbeitet darauf hin, dass die betreffenden Menschen ihren Ärger äußern können gegenüber den Beschwerdeempfängern oder dass ein misslicher Umstand abgeändert werden kann.

Wenn eine Anfrage auch mit dem Krankenhaus zu tun hat, arbeite ich eng mit der Patientenfürsprecherin des Humboldt-Krankenhauses zusammen.

Zu Beginn der Corona-Pandemie fanden keine Sprechstunden der VB statt, aber ich empfang die Nachrichten und reagierte auf sie. Einen Fall, der bereits in Arbeit war, konnte ich erfolgreich beenden, mit Hilfe von Telefonaten und Briefen. Inzwischen finden die Sprechstunden seit langem wieder statt. Wenn jemand persönlich in die Sprechstunde kommt, tragen diese BesucherInnen einen Mund-Nasen-Schutz und ich auch.

Eine neue Herausforderung ist, dass ich ein Gespräch zwischen Betroffenen und Beschwerdeempfängern nicht mehr in dem Büroraum, den ich nutzen darf, durchführen kann, weil kein Abstand möglich ist. Derzeit bemühe ich mich um die Nutzung eines anderen Raumes.

Ich erhalte Supervision und weiterhin die Unterstützung der Begleitgruppe der VB. Somit habe ich viele Anlaufpunkte, an denen ich meine Fragen stellen kann.